

SCHNUPPERLEHRE



**Hast du dich bereits mit der Berufswelt auseinandergesetzt? Möchtest du deinen Berufswunsch überprüfen?
Willst du typische Tätigkeiten des Berufes kennen lernen und selber ausprobieren?
Willst du herausfinden, ob der Beruf zu dir passt und du die gestellten Anforderungen erfüllst?**

Folgende Tipps sollen dir bei der Organisation, Vorbereitung und Bewertung deiner Schnupperlehre helfen.

WANN SCHNUPPERN?

Es gibt zwei Arten von Schnupperlehren: In der Berufswahl-Schnupperlehre erkundest du den Beruf. Zur Bewerbungs-Schnupperlehre wirst du als Bewerber/in für eine Lehrstelle eingeladen.

Schnuppern ist dann sinnvoll, wenn du dich bereits mit der Berufswahl befasst hast. Schnuppere erst, nachdem du dich mit verschiedenen Berufen auseinandergesetzt hast. Vertiefte Einblicke erhältst du durch Gespräche, Broschüren (welche im ask!-Info-Zentrum gelesen und ausgeliehen werden können), im Internet, durch DVD's und bei Berufsbesichtigungen (www.berufsberatung.ch/Infoveranstaltungen). Informiere dich über die Anforderungen, Voraussetzungen und Aufgaben des Berufes, der dich interessiert.

Grundsätzlich ist es sinnvoll, in den Schulferien zu schnuppern, am besten in der dritten Oberstufe. Eine Schnupperlehre dauert je nach Beruf und Betrieb ein bis fünf Tage.

Oft ist es unumgänglich, eine Schnupperlehre während der Schulzeit zu absolvieren. Diese Schnupperlehren müssen vorher mit der Klassenlehrerin oder dem Klassenlehrer besprochen werden. Manchmal ist auch ein Antrag an die Schulleitung erforderlich.

Jugendliche während der obligatorischen Schulzeit dürfen im Rahmen der Regelung von Art. 8 der Jugendarbeitsschutzverordnung ab 13 Jahren beschäftigt werden. Du kannst die Broschüre «Jugendarbeitsschutz, Informationen für Jugendliche bis 18 Jahre» als PDF-Dokument herunterladen: www.seco.admin.ch > Dokumentation > Publikationen und Formulare > Broschüren > Arbeit > Jugendarbeitsschutz.

Der aargauische Lehrstellennachweis LENA, www.ag.ch/lena bietet dir Adressen von Schnupperlehrbetrieben in fast allen Lehrberufen.

Es ist auch möglich, über persönliche Beziehungen, beispielsweise Verwandte, Bekannte oder durch direktes Nachfragen in Betrieben deiner Wohnumgebung eine Schnupperlehre zu organisieren.

WIE TELEFONIEREN?

Am besten rufst du an oder gehst im Betrieb persönlich vorbei. Vielleicht wird zusätzlich noch eine schriftliche Bewerbung verlangt.

- **Bereite das Telefongespräch vor, am besten mit schriftlichen Notizen:**
Warum möchtest du eine Schnupperlehre in diesem Beruf und in dieser Firma machen?
- Sag als Erstes deinen Namen und bitte darum, mit der für Schnupperlehren zuständigen Person verbunden zu werden.
- Wenn du mit dieser Person verbunden bist, stell dich kurz mit Vornamen, Namen, Klasse und Schule vor.
- Erkläre deinen Wunsch und die Gründe, wieso du eine Schnupperlehre in diesem Beruf und diesem Betrieb machen möchtest.

- Wenn es mit der Schnupperlehre klappt, erkundige dich, wann und wie lange du in die Schnupperlehre kommen darfst. Schreibe dir die Daten und wichtigen Angaben auf:
Wo musst du am ersten Tag sein und zu welcher Zeit? Bei wem musst du dich melden?
Was musst du mitbringen (Zeugnisse, spezielle Kleidung / Schuhe, Schreibzeug)? Wie sind die Arbeitszeiten?

Das Gespräch beendest du, indem du dich bedankst und deinen Gesprächspartner mit seinem Namen verabschiedest.

Notiere dir während des Telefongesprächs den Namen der Kontaktperson und was ihr vereinbart!

Falls du dich für die Schnupperlehre schriftlich bewerben musst, findest du nützliche Tipps in der Kurzinfo «Lehrstellensuche - Bewerbung» unter www.beratungsdienste-aargau.ch > Downloads A-Z.

AM TAG VOR DER SCHNUPPERLEHRE

Überlege dir: Wann musst du wo sein? Wie gelangst du dorthin? Bei wem musst du dich melden? Was musst du mitnehmen? Welche Fragen möchtest du stellen? Was willst du über den Beruf wissen? Was nimmst Du Dir für Dein Verhalten und Auftreten vor?

WÄHREND DER SCHNUPPERLEHRE

- Die Schnupperlehre ist für dich eine Chance, möglichst viel über den Beruf und den Betrieb zu erfahren. Zeige dein Interesse und stelle Fragen.
- Pünktlichkeit, Höflichkeit und Hilfsbereitschaft hinterlassen einen guten Eindruck.
- Du schaust dir den Beruf und die Firma an; deine Betreuungsperson schaut dich an!
- Für Berufsbildner ist die Schnupperlehre ein wichtiger Faktor in der Auswahl von Lernenden. Ist der Schnupperlernende freundlich, zuverlässig, interessiert, fleissig, teamfähig und motiviert?
- Um die Erlebnisse besser auswerten zu können, bietet sich das Schnuppertagebuch an. Darin kannst du festhalten, was du jeden Tag erlebst und wie es dir gefällt.
Du erhältst dieses Schnuppertagebuch im ask!-Info-Zentrum. Teilweise haben die Betriebe auch eigene Vorlagen.
- Am Ende der Schnupperlehre ist ein kurzes Gespräch mit der dich betreuenden Person wichtig. Wie hast du die Schnupperlehre erlebt und wie wirst du beurteilt? Scheinst du geeignet für diesen Beruf? Die Einschätzungen des Berufsbildners/der Berufsbildnerin sind wichtige Hinweise für deine persönliche Entwicklung und deine Berufswahl.
- Im Schnuppertagebuch oder unter www.beratungsdienste-aargau.ch > Downloads A-Z findest du für das Gespräch mit der Betreuungsperson den Schnupperlehre-Auswertungsbogen für Berufsbildende.
- Frage bei Interesse nach, ob für dich die Chance besteht, im Betrieb eine Lehrstelle zu erhalten, und ab wann du dich dafür bewerben kannst.
- Bedanke dich bei der Betreuungsperson für die Schnupperlehre!

NACH DER SCHNUPPERLEHRE

Nimm dir nach der Schnupperlehre genügend Zeit, um die gesammelten Erfahrungen weiter zu bearbeiten. Besprich die Schnupperlehre mit deiner Familie, deiner Klassen-Lehrperson oder deinem/r Berufsberater/in. Dabei kann dir die Auswertung des Schnupperlehrtagebuches sehr nützlich sein.

Mit der Schnupperlehre ist die Berufswahl in der Regel noch nicht abgeschlossen. Plane daher die nächsten Schritte auf deinem Weg zum Berufsentscheid.

Nutze unsere Angebote! Infos und Anmeldung unter www.beratungsdienste-aargau.ch.